

3. Spieltag: 1. FC Nürnberg - Darmstadt 98 (Analyse)

Beitrag von „Echelon“ vom 6. Oktober 2020, 00:45

Mühl war spielerisch mit Abstand der Beste in der Viererkette, hat aber bei den Gegentoren zu naiv verteidigt. Über Handwerker und Valentini ging nach vorne so gut wie nix, Sörensen war im Zweikampf schwächer und im Spielaufbau hat Mühl auch die gescheiterten Pässe gespielt. Mathenia fand ich passabel, unser zentrales Mittelfeld hatte bis zum 1:1 wenig Zugriff. Dann kam Krauß rein und bis zum 2:2 hatten wir plötzlich das Spiel unter Kontrolle, danach allerdings nicht mehr. Hack konnte bis auf seinen schönen Flugkopfball wenig Akzente setzen. Schleusener und Zrelak waren die personalisierte Torungefahr. Dovedan holt jedes Spiel ein, zwei Freistöße in gefährlichen Positionen raus, fällt jedoch ansonsten total ab. Das reicht einfach nicht für die Ansprüche in dieser Liga. Offensiv ging das meiste über Lohkemper mit schöner Vorlage und schönem Tor. Allerdings stimmten wie bei Schleusener viele Laufwege nicht, viel zu häufig standen die beiden im Abseits. Der Hauptunterschied lag darin, dass eine Mannschaft es verstanden hat, den Ball in und um den gegnerischen Strafraum zu kontrollieren und das andere kaum zu Kombinationen gefunden hat und zudem in den entscheidenden Situationen die Zuspiele nicht unterbinden konnte und dem Gegner zu viel Platz gegeben hat.